

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 222.

Mittwoch den 22. September

1875.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1875 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonnirt man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Gefunden eine Kinder-Serviette, ein Portemonnaie mit Inhalt, zwei Schlüssel, ein Sonnenförm und ein kleiner Spiegel (in der Pferdebahn), ein Vorhangschloß auf dem Louisenplatz; zugelaufen ein Dachshund.
Wiesbaden, 17. Sept. 1875. Die Königliche Polizei-Direction.
v. Strauß.

Aufforderung.

Das Reclamationsverfahren gegen Vermessung und Einschätzung der Liegenschaften befußt unterweiter Regelung der Grundsteuer betreffend.

Diejenigen Haus- und Grundbesitzer der hiesigen Stadt- und Feld-Gemarlung, welche die ihnen zugesetzten Auszüge über ihre Besitzungen **der mehrfachen Erinnerung ohnerachtet** bis jetzt noch nicht wieder zurückgeliefert haben, werden hiermit aufgefordert, **solche bis zum 22. d. M. wieder abzuliefern, widrigenfalls dieselben auf ihre Kosten neu ausexsertiert werden müssen.**

Wiesbaden, den 20. Sept. 1875. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 27. September 1. J. Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Bleichstraße No. 3 wegungshalber verschiedene Hausrattheile, als: Tische, Stühle, Spiegel, Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, Bettsstellen &c., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 21. September 1875. Im Auftrage:
20166 Hartstang, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Der Transport von Brennholz aus dem städt. Rathaushof in das Holzmagazin dafelbst soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflectirende wollen ihre Offeren auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können, bis zum Submissionstermin Donnerstag den 23. d. Ms. Mittags 12 Uhr einreichen.

Wiesbaden, 20. Sept. 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Submission.

Die Anfuhr von ca. 250 Cubitmeter Mauersteinen aus dem Steinbrüche Pfaffenborn und von ca. 700 Cubitmeter desgleichen aus dem Steinbrüche Speiersbach, soll im Submissionsweg in Loosen von ca. 100 Cubitmeter oder auch im Ganzen vergeben werden. Offeren sind bis zum 27. September 1. J. Morgens

11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 18. September 1875.

Schulz.

Submission.

Die Herstellung einer Canalstrecke im Michelsberg zwischen Schwalbacherstraße und Kirchgasse — nebst Zweicanal-Anlage soll wiederholt im Wege der Submission vergeben werden. Versiegelte Offeren sind bis zum 2. October c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnungen ausliegen.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 18. Sept. 1875.

Schulz.

Submission.

Die Herstellung einer Canalstrecke in der Kirchgasse zwischen Schulgasse und Faulbrunnenstraße soll wiederholt im Wege der Submission vergeben werden. Versiegelte Offeren sind bis zum 4. October c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst Bedingungen, Kostenanschlag und Zeichnung offen liegen.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, 18. September 1875.

Schulz.

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. September:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 400 Ctr. Steinlohlen erster Qualität, bei dem Herrn Consistorialrat Ohly. (S. Tgl. 215.)

Vormittags 9 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssumme des Carl Weiß von Tagenelbogen, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 171.) Versteigerung von Kurz- und Wollwaren &c., in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. VI.) Versteigerung von Möbelgegenständen aller Art &c., in dem hiesigen Rathausaale. (S. heut. VI.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von zwei neuen Kehrichtkarren, bei dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30. (S. Tgl. 215.)

Nachmittags 3 Uhr:

Obstversteigerung des Herrn Heinrich Werner, bei der Kupfermühle. Der Anfang wird an der Spelmühle gemacht. (S. heut. VI.)

Zurückgesetzte Stickereien

bei W. Heuzeroth.

20168

Besondere Aufmerksamkeit wird auf die heute in dem Auctionslokal Friedrichstraße No. 6 stattfindende Wollenwaaren-Versteigerung gelenkt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

506

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. September, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die monatliche Möbel-Versteigerung Friedrichstraße 6 gegen baare Zahlung statt. Es kommen zum Aus-gebot: Sopha's, 1 großer Spiegel mit Goldrahme, nussbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, ein- und zweitürige Kleiderschränke, Kommoden, 1 Wiege, Kinderbettstellen, Küchenmöbeln, Matratzen, Bettwerk, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe &c.

506

Ferd. Müller, Auctionator.

Nouveautés!

Unsere Neuheiten in Herbst- und Winter-Stoffen für

Paleots, complete Anzüge, Beinkleider und Westen

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

Wir erlauben uns daher das geehrte Publikum hierauf aufmerksam zu machen und zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einzuladen.

Gebrüder Süss

589

am Kranzplatz.

Grob. Holländer

und Marocco in frischer Sendung bei
20162

F. Matt, Michelsberg 20.

Neues Sauerkraut empfiehlt

20214

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

O. J. C. U. R. bound for England. My love to Uncle Fred: in Dorchester. Good bye Charl: when you are away. Write me — letter. — Send me — letter. — Dont forget your Johnnie darling, what I said come true that far. 20173

Alle Schlosserarbeiten, Pumpen und Wasserleitungen werden angefertigt und reparirt, sowie alle Arbeiten zum Anschlagen bestens besorgt von

20187

Carl Erekel, Schwalbacherstraße 15.

Eine Garnitur Mahagoni-Möbel in braunem Damast, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle und Dainen-Schreibtisch, sowie Pianino-Liste zu verkaufen Rheinstraße 7, 2 Stiegen hoch. 20189

Ein Eigentümer in der Taunusstraße sucht sein Haus mit einem ihm passenden andern Hause, gleichviel in welcher Lage der Stadt, zu vertauschen. Ges. Offeren sind bei der Agentur für An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken Taunusstraße 48 einzureichen. 20183

Ein gut erhaltenes Flügel (neue Construction) ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. 20148

Eine zweischiffige Bettstelle von Kirschbaumholz ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Exped. 20146

Ein gemauerter Herd zu verkaufen Michelsberg 26. 20144

Täglich frisches, ächtes

Niederländ. Schwarzbrod

in den Hauptniederlegen bei

Aug. Engel, Taunusstraße 2;

A. Schirmer, Markt 10;

A. Schirg, Königl. Hoflieferant;

G. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

19321

Brennholz- und Kohlen-Lager

von

K. Schmitt, Friedrichstraße 11.

Ruhkohlen bester Qualität, trockenes Buchen- und Fichtenholz, prima Zukohlen für Reguliröfen in jedem beliebigen Quantum zu beziehen.

18917

Zöpfe von ausgefallenen Haaren verfertigt schnell und billig Heinr. Götz, ob. Weberg. 39. 19739

Harzer Habnen, gute Schläger, sind zu verkaufen Helenenstraße 12, Höh., 2 St. h. 300

Eine gefügte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden. Näheres Webergasse 47. 20160

Der anonyme Einzender der Gratulationskarte "Milch-Bureau" wird ersucht, sich sofort zu melden, andernfalls kommenden Sonntag Punkt 4 Uhr auf der Straßenmühle (bei günstigem Wetter) zu erscheinen und als Kennzeichen am Rock ein grünes Band offen zu tragen. — th. 20290

Nochmals Dank! Dank! Dank!
für die zahlreichen, herzlichen Glückwünsche. — th. 20200

Ein donnerndes Hoch der Fräulein Friedrike Pfeiffer zu ihrem heutigen 21jährigen Geburtstage. Zu diesem Tage wünschen wir fernerhin, daß sie denselben recht oft gesund und munter erleben möge. Ungeannt doch wohlbekannt. 20156

Dem Ehepaar S. die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage. D. S. — S. D. 20228

Herzliche Gratulation meinen lieben Eltern zum heutigen Geburtstage. Fritz S. 20130

Ein donnerndes Hoch in die obere Webergasse 43 zum heutigen Geburtstage. Die ungenannten Bekannten. 21345

Ein schwarz gelöperter Sonnenschirm mit weitem Elseneingriff wurde gestern Vormittag in der Elisabethen- oder Röderstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 25. 20186

Ein schwarzwollener Mädelkragen wurde verloren. Abzugeben Friedrichstraße 34, 2 Treppen hoch. 20175

Ein englischer Mops ist gestern Mittag abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Frankensteinstraße 3 bei Philipp. Vor Anlauf wird gewarnt. 20236

Ein Lehramädchen wird in einen Laden gesucht. Näheres Martinstraße 11 im Schuhladen. 20155

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähern gut gefübt ist, findet dauernde Beschäftigung. Näh. Helenenstraße 18a. 20190

Ein Mädchen oder eine Frau für Monatdienst gefunden Friedrichstraße 31, Parterre rechts. 20180

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern von Kleidern und Weißzeug. Näheres Nerostraße 13, Hinterhaus links. 20182

Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht. Näheres große Burgstraße 3. 20217

Ein nützliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches auch etwas bügeln kann, wird verlangt Adolfsberg 3, Parterre. 20221

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein junges Mädchen, das nebst Hausarbeit auch etwas Handarbeit versteht. Näheres Schwalbacherstraße 29, Parterre. 20284

Ein Rückenmädchen wird in ein Hotel ersten Ranges sofort gesucht. Näheres Expedition. 20239

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Kellnerin durch Frau Stern, Placirungs-Bureau, Mauergasse 13. 20238

Durch das Placirungs-Bureau von Frau Birek, 11 Häfnergasse 11,

erhalten auf gleich, Michaeli, 1. und 15. October
gut empfohlene Mädchen aller Branchen die besten
Stellen. Anständige Mädchen finden stets freund-
liche Aufnahme.

20212

Ein älteres, einfaches Mädchen, welches kochen kann und Haus-
arbeit versteht, wird gegen hohen Lohn in eine bürgerliche Haus-
haltung gesucht. Näh. Exped.

20201

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Geisbergstr. 6.

Eine ältere Person wünscht eine Stelle als Küchenmädchen oder
eine Auskülfstelle. Näheres bei J. Schön, Hochstätte 29. 20231

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Adolphsallee 27,
2 Treppen hoch. 20179

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Steingasse 17. 20223

Eine perfekte Köchin, zwei Hausmädchen und ein Kindermädchen
suchen Stellen durch A. Birek, Kirchgasse 28. 20204

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit, sowie das Kochen versteht,
sucht bei einer ruhigen Familie auf gleich Stelle. Näheres Römer-
berg 34, 1. Stiege hoch. 20206

Eine tüchtige Person wird bei hohem Lohn zu Kindern gesucht
Rohbrunnenplatz 3. 20208

Eine bürgerliche Köchin und ein fleißiges Hausmädchen werden
auf 1. October im Cölnischen Hof gesucht. 20215

Ein junges, williges Mädchen wird zu einer kleinen Familie
auf 1. October gesucht Römerberg 6, Parterre links. 20191

Ein kräftiges Hausmädchen wird gegen guten Lohn auf gleich
gesucht. Näheres Expedition. 20196

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit
versteht, wird gegen guten Lohn auf 1. October gesucht. Näheres im
in der Expedition d. Bl. 20197

Eine gesetzte Person (Israelitin), die selbst-
ständig zu kochen versteht, wird zu einem kinder-
losen älteren Ehepaar nach auswärts gesucht.

Näheres Expedition. 20198

Eine gesunde Schenkmame auf gleich gesucht. Näheres bei
Frau Anna Kahn, Hebammme, Michelsherg 1. 20220

Ein braves, reinliches Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen
kann, wird sofort gesucht Neugasse 11. 20203

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht
bei einer kleinen Familie zum 1. October eine Stelle. Näheres im
Paulinenhof. 20152

Ein Mädchen wird gesucht Walramstraße 7. 20151

Als Mädchen allein

wird zum 1. October ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürger-
lich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt und versteht, gesucht.
Näheres Müllerstraße 7, Bel-Etage. 20142

Ein Mädchen aus guter Familie, das in Hand- und Hausarbeit
erfahren ist, sowie gut deutsch und französisch spricht, sucht Stelle
als Bonne oder Kammerjungfer. Näheres Expedition. 20147

Eine gefundene Amme sucht Stelle. Näheres Expedition. 20158

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, sucht eine Stelle
als Kammerjungfer oder zu Kindern. Näheres Kirchgasse 10, drei
Stiegen hoch. 20161

Ein solides, gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
wird gesucht. Eintritt gleich oder auch später. Näh. Exp. 20165

Ein tüchtiges Hausmädchen, das waschen und
putzen kann, sowie mit Kindern umzugehen versteht,
zum baldigen Eintritt gesucht Victoriastr. 1. 20164

Ein Mädchen, welches in der feineren bürgerlichen Küche erfahren
ist und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle, am
liebsten als Mädchen allein. Dasselbe sieht mehr auf gute Behand-
lung, als auf hohen Lohn. Näh. Mauergasse 15, Hinterh. 20169

Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle auf den
1. October. Näheres Sonnenbergerstraße 39, Gartenhaus. 20167

Ein Mädchen, welches kochen und sämtliche Hausarbeit besorgen
kann, wird gegen guten Lohn zum 1. October gesucht. Näheres
Friedrichstraße 25, 1. Treppe hoch. 20178

6 Glasergesellen,

tüchtige Stellarbeiter auf große Arbeit, sucht

(D. F. 5102.) F. A. Rieffel in Mainz. 471

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Saalgasse 16. 20149

Ein gewandter Buchbindergehilfe gesucht von F. W. Christ-
freund, Walramstraße 35b. 20171

Ein Geselle und ein Lehrling werden gesucht von Adolf Rödd,
Maler und Lackierer, Friedrichstraße 30. 20276

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise seiner
Herrlichkeit zu Anfang October anderwärts Stelle. Näh. Sonnen-
bergerstraße 39, Parterre. 20209

Ein braver, junger Mann kann die Conditorei erlernen bei

Friedr. Jäger, Hof-Conditör. 20188

Ein Chef mit den besten Zeugnissen wünscht ein Engagement
hier oder auswärts und kann sofort eintreten. Näheres im Bay-
rischen Hof, Kirchgasse 28. 20199

Circa 11.000 Mark sind gegen doppelte Sicherheit anzuleihen.

Öfferten unter R. W. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 20200

Gelder auf Hypotheken, Wechsel, Kauf- und Steigschillinge bezogen
J. Stern, Mauergasse 13, 1. St. 20237

Wohnungs-Gesuch.

Ein älterer, alleinstehender Kaufmann, der den größten Theil
seines Lebens im Auslande zugebracht hat und der englischen,
französischen und spanischen Sprache vollkommen mächtig ist, sucht
zum 1. October auf die Dauer ein comfortabel möblirtes Zimmer;
er ist gerne bereit, gegen freie Wohnung und Morgenlasse sich als
Buchhalter, Correspondent, Dolmetscher, Sprachlehrer &c. möglich zu
machen. Gesäßige Öfferten werden unter W. M. bei der Expedition
d. Bl. erbeten. 20198

Von einem Herren wird auf längere Zeit eine Wohnung von drei
Stuben, möblirt oder unmöblirt, im unteren Theile der Stadt
(Sonnenseite) zu mieten gesucht. Aufmerksame Bedienung im Hause
Bedingung. Öfferten unter Chiffre v. B. 10 in der Exped. d. Bl.
erbeten. 20232

Eine ruhige Familie sucht in guter Gegend der Stadt oder deren
Umgebung eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, worunter Salon
und mindestens 4 größere Stuben sein müssen, zu mieten. Öfferten
mit Angabe des Mietpreises sind bei der Expedition d. Bl. unter
v. F. abzugeben. 20154

Im südlichen Stadttheile wird ein kleiner Laden mit Wohnung
auf 1. Januar zu mieten gesucht. Schriftliche Öfferten beliebe
man in der Expedition d. Bl. unter A. B. 30 abzugeben. 20153

Bleichstraße 15a zwei Mansarden auf October zu verm. 20240

Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst
Zubehör, zu vermieten. 20058

Geisbergstraße 18a ist ein großes, schön möblirtes Parterre-
Zimmer zu vermieten. 20226

Karlstraße 28 sind 2 Zimmer zu vermieten. 20037

Louisstraße 7 2 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 20143

Steingasse 18, Ecke der Schachstraße, ist eine Wohnung zu
vermieten. Näheres daselbst. 20014

Taunusstrasse 2, Bel-Etage, sind sein möblirte
Zimmer (auch mit Pension) für die Wintermonate zu vermieten. 20150

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten
Langgasse 6, 3 Stiegen hoch. 20184

Ein schönes Zimmer ist auf 1. October zu vermieten. Näheres
bei Gärtner Schiller im Wellstrthal. 20233

Römerberg 8 ist eine Werkstatt und ein Keller zu verm. 20227

Zwei Herren finden Kost und Logis Wellstrthal 30, 2. Et. 20185

Einzelne Herren finden in einem Badhaus billige Wohnung, mit
oder ohne Kost. Näh. Exped. 20216

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Neugasse 22, Hth. 2 St. 20192

Mein seither Langgasse No. 23 befindliches **Hut-Geschäft** befindet sich jetzt gegenüber

Langgasse No. 14.

Größere Räumlichkeiten ermöglichen es mir, stets vollständigstes Lager aller in der
Hut- und Mützenbranche

vorkommenden Artikel zu halten.

Indem für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte mir dasselbe auch in mein neues Lokal folgen zu lassen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ed. Fraund jun., Hof-Hutmacher,
Langgasse No. 14.

20211

Leihbibliothek.

Folgende neue Erscheinungen sind in letzter Zeit unter vielem Anderen in unserer Leihbibliothek zur Aufnahme gelangt:
Auerbach, Drei einzige Töchter. — Brachvogel,
Des großen Friedrich Adjutant. — Braun-Wies-
baden, Reisebilder und Reisestudien. — Frenzel,
Silvia. — Guzlow, Säkularbilder. — Heigel,
Benedictus. — Hey'l, Vom deutschen Strom. —
Hillebrand, Zeiten, Völker und Menschen. —
v. Hillern, Die Geyer-Wall. — v. Hößner,
Spaziergang um die Welt. — Jokai, Mein, Dein,
Sein. — Kohn, Gabriel. — Fanny Lewald,
Venvenuto. — Nels, Unsichtbare Mächte. — von
Oswiecinsky, Aus dem Leben und Treiben des
berühmten und berüchtigten preußischen General Staff.
— Ring, Der große Krach. — J. R., Des
Cäsars Ende. — Schüding, Feuer und Flamme.
— Wöhret, Das grüne Thot. — v. Winterfeld,
Die Unzertrennlichen.

Die Abonnements-Bedingungen sind aus dem Katalog zu
ersehen, den wir bei uns in Empfang zu nehmen bitten.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung die

Buchhandlung von Feller & Gecks, Langgasse 49.

294

(Ecke der Lang- und Webengasse.)

Steinnuss-Knöpfe, Horn-Knöpfe, Sammt-Knöpfe, Lava-Knöpfe

in größter Auswahl sehr billig bei
19656 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Die reichste Auswahl angefangener und fertiger

Bunt- und Weißstickeien

in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, geschnitzte
Holz-, Korb- und Stuis-Waren empfiehlt zu den allerbilligsten
Engros-Preisen.

Quirin Brück, Tapisserie-Manufaktur,
20172 18 Webengasse 18.

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem **belletristischen Journalzirkel** kommen
wochentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten folgende
Zeitschriften zum Umtausch:

- 1) Aus allen Welttheilen. — 2) Das Ausland. —
- 3) Das neue Blatt. — 4) Blätter für literarische Unterhaltung. — 5) Fliegende Blätter. — 6) Dabrem. — 7) Europa. — 8) Gartenlaube. — 9) Die Gegenwart. — 10) Globus. — 11) Grenzboten. — 12) Hausfreund. — 13) Preußische Jahrbücher. — 14) Im neuen Reich. — 15) Klauderadalsch. — 16) Magazin für die Literatur des Auslandes. — 17) Allgemeine Modenzeitung. — 18) Revue des deux mondes. — 19) Romanzeitung. — 20) Deutsche Mundschau. — 21) Der Salon. — 22) Sonntagsblatt. — 23) Über Land und Meer. — 24) Westermann's Monatshefte. — 25) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Eintritt in diesen **belletristischen Journalzirkel** kann zu jeder Zeit stattfinden. Von den näheren Abonnements-Bedingungen bitten wir in unserem Geschäftslokal Kenntnis nehmen zu wollen.

Johann Jos. Kowald,
Gastwirth und Koblenzänder.

Der beliebte

Lahrer Haus-Tabak,
sowie alle anderen hier gebräuchlichen Lokbed-Tabake sind
fortwährend frisch zu haben bei

20163 F. Matt, Michelsberg 20.

Ein noch in gutem Zustande befindliches Kanape ist für 9 fl.
zu verkaufen Nerostraße 33. 20181

Journal-Cirkel.

Wir laden zur Theilnahme an unserem über 30 Jahre bereits bestehenden **Journal-Cirkel** ergebnis ein. In demselben befinden sich zur Zeit nachstehende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshäfte für Länder- und Völkerkunde. — **Das Ausland.** Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde. — **Das neue Blatt.** — **Deutsche Blätter.** — Münchener liegende Blätter. — Blätter für literarische Unterhaltung. — **Dahem.** Familienblatt mit Illustrationen. — **Europa.** Chronik der gebildeten Welt. — **Deutsche Rundschau.** — **Gartenlaube.** — **Die Gegenwart.** Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redigirt von Paul Lindau. — **Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — **Die Grenzboten.** — **Hausfreund.** — **Preußische Jahrbücher.** — **Im neuen Reich.** Wochenschrift für das Leben des deutschen Volks und Staat, Wissenschaft und Kunst. — **Kladderadatsch.** — Magazin für Literatur des Auslands. — **Leipziger allgemeine Modenzeitung.** — **Westermann's illustrierte Monatshäfte.** — **Romanzeitung.** — **Der Salon.** für Literatur, Kunst und Gesellschaft. — **Sonntagsblatt für Jedermann.** — **Über Land und Meer.** — **Illustrierte Welt.** — **Leipziger illustrierte Zeitung.** L'Illustration. Journal universel.

Das Wechseln dieser Journale geschieht wöchentlich zweimal.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

351

Victoria-Theater

im „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2.

Heute, sowie alle folgenden Abende:

Grosses Concert, Vorstellung & Ballet.

Auftritt des vorzüglichsten Wiener Komikers Herrn **Edmund Berger** und der berühmten französischen Chansonneuse **Mlle. Chateaubriam** aus Paris.

20222

Die Direction.

Neuer Nonnenhof,

25a Kirchgasse 25a. 20213

Von heute an: **Federweizen** per Liter 1 M. 20 Pfg.

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc.
empfiehlt F. Zahn. 9468

Holländer Häringe,

frische Sendung,

| | |
|--------------------------------|---------|
| Superior pur Milcher | 20 Pfg. |
| prima | 15 " |
| " sortirt " | 12 " |
| Seepack | 10 " |

empfiehlt **Franz Blank**, Bahnhofstrasse. 20230

Auszüge.

Die Unterzeichneten übernehmen **Auszüge** in der Stadt und über Land mit **Roll-** und **Möbelwagen**.

Anton Blum bei Herrn Alexi, Michelsberg 9.

Louis Schneider, Faulbrunnenstrasse 10.

Wilhelm Bomarius, Saalgasse 26. 20225

Ein ovaler **Kochofen** zu verkaufen Rheinstraße 31. 20159

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelhaidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Atemmungswerkzeuge, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen.

14496

27. September Ziehung

der Kölner Flora-, ebenso verkaufe und versende **Frankfurter Pferdemarkt**, **Kölner Dombau**, **Aachener Dombau**, **Kölner St. Martins-Ziehung** 30. d. Ms., **Bad Clever** 4. Octbr., **Waisenh.**, **Aindiz-Dental-** und **Verl. Kunst-** und **Vereinhaus**-Lotterie-Loose, alle à 3 Mar. General-Agent **Zurkuhl**, Wiesbaden, **Ellenbogenstrasse** 11. NB. Ziehungsliste der Königl. Preuß. Cl.-Vott. liegt zur Einsicht vor. Loose auf Preuß. Orig., **Braunschw.**, **Sachsen-Meiningen**, Augsb. Loose ebenfalls.

20210

Bei meinem bevorstehenden Umzug habe mich entschlossen, mein Lager, bestehend in: **Reiseartikel** aller Art, besonders Reisetoffen, Krankenwagen, amerikanische und gewöhnliche Kinderwagen, zu billigen Preisen umzuschaffen. Auch stehen letztere wieder zur Miethe bereit.

Ph. Lendle, Sattler und Tapizer, 20219
kleine Burgstraße 1.

Spickflundern

Franz Blank, Bahnhofstrasse. 20229

Hochstätte 24 werden **Puppen**, **Knochen**, **Papier**, **Glas**, alle Sorten Metalle, gebrauchte Eisen, neue Luchabsätze etc. zu den höchsten Preisen angelauft.

Joh. Markloff. 20207

Ein Haus in guter Geschäftslage (hauptsächlich für Neßger oder Bäder geeignet) ist zu verkaufen. Näh. Exped.

20174

Ein **Landhaus** in bester Lage mit großen Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exped.

20241

Für Weinhändler und Wirths.

Ein rentables, städtisches Haus in günstiger Lage, dessen Parterre-Räume für **Weinwirtschaft** und **Restauration** und die anderen Lokalitäten für ein **Hôtel garni** sich vorzüglich eignen, nebst einem **Strohalm**. **Weinkeller** für ca. 70 Stück unter günstigen Bedingungen mit 20 Mille Gulden Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch

(D. 7250.)

11 **M. Bermann**, Sensal in **Frankfurt a. M.**

Billig zu verkaufen: **Bettstellen**, **Tische**, **Strohsäcke**, Matratzen, Küchenchränke mit und ohne Aufsatz, eine gute Steckbüchse mit Zubehör.

20205 **Fr. Kaiser**, Kirchhofsgasse 5.

Karlstraße 15 werden mehrere frisch geleerte weingrüne **Stühle** abgegeben.

20202

Sehr gute **Kartoffeln** zu haben Neugasse 20. 20195

Am 1. October und 3. October geht je ein leerer **Möbelwagen** nach **Frankfurt** zurück. Näh. gr. Burgstraße 3. 20218

20170

$\frac{1}{2}$ Stück, **Oghoste**, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ **Öhmässer**, weingrün, zu verkaufen Theaterplatz 2.

20157

$\frac{1}{2}$ **Parterrelodenplatz** ist abzugeben. Näheres Friedrichstraße 10 im Laden.

20157

$\frac{1}{2}$ Abonnement **Parterreloge** (Borderplatz) ist abzugeben. Näh. Meßergasse 8.

20177

$\frac{1}{4}$ **Sperrstühle** ist für das Winter-Abonnement abzugeben. Näh. Mainzerstraße 28. 20194

Gesucht einige Fahrgänge des **Kreuzermagazins**. N. & 20235

Wiener Stühle zu Fabrikpreisen Schwalbacherstr. 10, Part.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

9916 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur**, „Pension suisse“ (Taunusstraße 6).

$\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{8}$ eines Sperrstuhles in den ersten Reihen gesucht
Bahnstraße 1, 2 Treppen rechts. 20099

$\frac{2}{4}$ Parterrelogen-Blätter sind abzugeben. N. G. 19916

$\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{8}$ eines Sperrstuhles wird abgegeben. N. G. 19945

Auszüge vor Ort Th. Hess, Hütnergasse 5. 19940

Eine neue Blüschgarnitur (braun) ist billig zu verkaufen.
17442 L. Berghof, Tapetier, Friedrichstraße 28.

Eine Rolle und ein Käutchen, sämmtlich auf Federn ruhend,
zu verkaufen Hochstraße 1. 20127

Wegen Aufgabe der Oekonomie sind aus freier Hand zu verkaufen: 3 Kühe, wovon die eine hochträchtig und zwei frischmelkend sind, und zwei Fohlen, das eine $1\frac{1}{2}$ -jährig und das andere sechs Monate alt. Näh. Kirchgasse 75 in Biebrich-Mosbach. 20180

Walramjirage 83 ist ein einstüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen. 20056

S P R E U

per Centner 86 Pfennig ist zu verkaufen auf dem Mechtildshäuser Hof. 20006

Kaimerstraße 9 ist ein noch guter Flügel von Schott, verschiedene Möbel und sonstiges Hausgerüste zu verkaufen. 20024

Ein transportabler, französischer Kochherd zu verkaufen. Näh. im Café Doré. 19559

6 leere Döhost-Gässer zu verkaufen. Näh. im Holländischen Hof. 19983

Eine Parthe Fässer ($\frac{1}{4}$ Dhm und $\frac{1}{2}$ Dhm) sind zu verkaufen bei Käfer Krupp, Dorotheimerstraße 11. 18788

Drei Büchsen, darunter ein neuer Hinterlader, zu verkaufen bei Jean Wagner, Uhrmacher, Webergasse 29. 19929

Leberberg 5 einige 100 leere Weinflaschen zu verl. 19855

Guterhaltene Damenkleider werden zu den höchsten Preisen angekauft bei J. Klein, Augustinerstraße 71
471 [D. F. 5039] in Mainz.

Obstleitern billig zu verkaufen Hellenstraße 12. 19570

Ein Auszichtisch, eine Kommode, ein Küchenhydrant und ein Kleiderschrank ganz billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 17131

Eine Lehrerin, der englischen Sprache mächtig, wünscht noch einige Stunden zu besuchen. Näh. Exped. 19585

Obstleitern billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 19687

Ein feuerseher Kassenhydrant zu verl. Friedrichstr. 32. 19921

Verchiedene Wagen, neue und gebrauchte, worunter Caleche, Brautw., zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, zu verkaufen Althgasse 15 a. 19280

Sechs neue Bettstellen zu verkaufen Karlstraße 30. 19973

Auflösung aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.

20. September.

Geboren: Am 19. Sept., dem Haussdiener Johann Aulbach e. S. — Am 16. Sept., dem Taglöchner Johann Amstuk e. S. — Am 19. Sept., dem amerikanischen Beruf-Conrad Edward Robinson e. T. N. Hope Emma. — Am 20. Sept., dem Steinhaugehilfen Alois Schmitt e. T. — Am 18. Sept., dem Fuhrmann Ludwig Gerlach e. S.

Aufgeboten: Der Kaufmann Adolf Franz Ludwig Born von Mosbach-Biebrich, wohnh. dahier, und Eva Marie Rosa Klein von Destrich, A. Etville, wohnh. dahier. — Der Kämmerer Philipp Conrad Wagner von Dorotheim, wohnh. dahier, und Anna Marie Kreß von Romsthal bei Marburg, wohnh.

dahier. — Der Weinhändler Peter Oswald von hier und die geschiedene Ehefrau des Taglöchners Friedrich Schlic von Bierstadt, Christiane Philippine, geb. Stettler, wohnh. dahier. — Der Landwirth Philipp Jacob Christmann von hier und Christine Christiane Koch von Eedenheim, wohnh. daselbst. — Der Büchsenmachergehilfe Heinrich Conrad Johann Carl Jung von hier und Anne Marie Paul von Georgenhauen, Großherz. Hess. Kreis Dieburg, wohnh. zu Georgenhauen. — Der Schreinergehilfe Philipp Emil Carl Adolf Preß von Idstein, wohnh. dahier, und Catharine Hermann von Bleidenstadt, A. Weben, wohnh. dahier. — Der Gärtnergehilfe Philipp Heinrich Christian Carl Ernst Brünhardt von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Catharine Margaretha Wagner von Bierthal, Großherz. Bad. A. Wiesloch, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 18. Sept., der Gärtner Friedrich Wilhelm Ferdinand Gömpin von Cantred bei Stettin, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Löß von Oberhof, A. Nassau, bisher dahier wohnh. — Am 18. Sept., der Bäcker Ludwig Philipp Sattler von Schierlein, wohnh. dahier, und Marie Eva Uhl von Jüchen, Reg.-Bez. Düsseldorf, bisher dahier wohnh. — Am 18. Sept., der Schreiner Petrus Ignatius Grümke von Marienrachdorf, A. Selters, wohnh. zu Sayn bei Engers, und Helene Kehler von Neudorf, A. Etville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Sept., die unverehel. Catharine Hildebrandt von Mannheim, alt 61 J. 28 T. — Am 19. Sept., die Näh. Elise Hennemann von Holzappel, A. Diez, alt 27 J. — Am 19. Sept., Wilhelm Carl Alexander Friedrich, S. des Schreiners Philipp Schmidt, alt 6 M. 27 T. — Am 18. Sept., der Rentner Robert Burger, alt 43 J. 7 M. 29 T. — Am 19. Sept., der Rentner Wilhelm Köhberger, alt 86 J. 7 M. 19 T. — Am 20. Sept., die am 16. Sept. geb. T. des Kaufmanns Matthias Stillger, alt 5 T.

Frankfurt, 20. Sept. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 460 Ochsen, 300 Kühe, 290 Kälber und 300 Hämmer. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Dual. M. 66,86, 2. Dual. M. 60, Kühe 1. Dual. M. 56,57, 2. Dual. M. 49,71, Kälber M. 61,71, Hämmer M. 60.

(1884 r. Bonds.) Per 17. December gekündigt: 50 Doll. No. 2501 bis 3800, 100 Doll. No. 7001—10500, 500 Doll. No. 10101—15800, 1000 Doll. No. 89801—59700.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1875. 20. September. | 6 Uhr Morgens. | 8 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|--------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer*) (Par. Linien) | 884,07 | 883,66 | 883,82 | 883,68 |
| Thermometer (Reaumur) | 9,8 | 18,2 | 10,6 | 12,86 |
| Dunstspannung (Par. Lin.) | 4,12 | 4,56 | 4,28 | 4,32 |
| Relatives Feuchtigkeit (Proc.) | 88,2 | 50,2 | 86,0 | 74,80 |
| Windrichtung u. Windstärke | S. | W. | W. | — |
| Windstärke | schwach. | lebhaft. | schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsbedeutung | bewölkt. | heiter. | bewölkt. | — |
| Regenmenge pro □ in par. Ch. | — | — | — | — |

*) Die Barometerzahlen sind auf 0 Grad R. reduziert.

Z a g e s - R a l l e n d e s.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Zur Krone in Biebrich. Jeden Mittwoch Militär-Concert.

Heute Mittwoch den 22. September.

Rettungshaus. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Confirmation und Jahresfeier. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ball.

Wochenausgaben: Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Wochenausgaben: Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Bortnerisches Schule.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesangprobe im Vereinslokal. Königliche Schauspiele. „Eine Tasse Thee.“ Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Emil Neumann. Tanz. „Der Pariser Augenblick.“ Lustspiel in 4 Akten, frei nach dem Französischen von Dr. Carl Lüpfer.

| Frankfurt, 20. September 1875. | Wechsel-Kurse. |
|---------------------------------------|-------------------------------|
| Pistolen (doppelt) . 16 Km. 60—65 Pf. | Amsterdam 169 55 B. 189 20 G. |
| Doll. 10 fl.-Stücke . 16 . 80—88 . | Leipzig 100 B. |
| Duitaten . 9 . 55—60 . | London 208 60 b. |
| 20 franc-Stücke . 16 . 22—26 . | Paris 80 70 b. |
| Sovereigns . 20 . 40—45 . | Wien 181 40 b. |
| Imperial . 15 . 69—74 . | Frankfurter Bank-Disconto 5. |
| Dollars in Gold . 4 . 17—20 . | Preußischer Bank-Disconto 5. |

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. LV.) Auch ein Glühen-Corps — eine Nachahmung der in anderen europäischen Staaten bestehenden Garde-corps — errichtete Fürst Danilo. Das Glühen-Corps soll aus circa 800 Mann bestehen, von welchen jeder einen festbestimmten Tagesold erhält, der sich, im Falle die Dienste in der That in Anspruch genommen werden, um das Doppelte erhöht. Diese „Kerntruppen“ werden nicht bloß gegen den auswärtigen Feind, sondern auch im Innern verwendet, namentlich gegen Aufständische und Steuerverweigerer. Außer den „Außenlebenen“, welche Soldaten, Sensarmen und Finanz-Gecken zugleich sind, unterhält der Fürst von Montenegro noch eine fünfdelige,

aus Berittenen bestehende Leibwache (garde du corps) — die ganz zuverlässigen und treu ergebenen Perjaniken. Auch ein neues Erbfolgegesetz machte Fürst Danilo (5. Mai 1855) bekannt. Nach diesem Gesetz soll die montenegrinische Fürstenwürde in der männlichen Descendenz des Fürsten Danilo erblich sein. Würde der Letztere ohne männliche Nachkommen mit Tode abgehen, so sollte der älteste Sohn des Bruders des Fürsten der Regierungsnachfolger sein. Bis der Thronfolger das 20. Lebensjahr zurückgelegt hat, soll die Regierung des Landes von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Regierungscollegium geführt werden. Die drei Mitglieder der Interims-Regierung müssen stets der Familie Petrovitsch entnommen werden, und sollte auch der Brudersohn des Fürsten Danilo ohne männliche Nachkommenschaft sterben, so hat das Volk von Montenegro das Recht, einen neuen Herrscher zu ernennen, ist jedoch gehalten, den letzteren stets unter den Mitgliedern der der Nahia Katunška und dem Stamm Rječišča angehörenden Familie Petrovitsch zu suchen. Ein Weib soll den Thron der Cernagora niemals einnehmen, eine Bestimmung, die bei einem so kriegerischen Volke begeisterlich. Auch Personen, die für die Türkei und die Türken Sympathien äußern oder Theilnahme irgendwie zeigen, sind unbedingt und für immer von der Kronfolge ausgeschlossen. Zur Ehe schritt Fürst Danilo (1855) mit Darinka Kvečiceva, die zwar nicht aus einem adeligen oder gar fürstlichen Hause stammte, wohl aber, als die Tochter eines reichen, in Triest ansässigen serbischen Großhändlers, das dem am Geld armen, an Plänen reichen Danilo zubrachte, was er am meisten und dringendsten nötig hatte, nämlich eine ansehnliche Mitgift. Fürst Danilo war, wie er nach Außen trachtete, das Ansehen des montenegrinischen Fürstenthrones zu heben und zu mehren, auch im Innern eifrig darauf bedacht, diefürstliche Autorität zur vollsten Geltung zu bringen. Die Selbstständigkeit der mächtigen Stammhäupter hatte bisher die Thätigkeit der Herrscher oft durchkreuzt, nicht selten geradezu paralysirt. Danilo wandte alle ihm zugänglichen Mittel an, um Jedermann dem Gedanke und den fürstlichen Anordnungen zu unterwerfen und er bestand daran, dass dem harten und folzen Sinn der Häuptlinge hierin eine Ausnahme nicht einzuräumen sei. Die Steuern ließ er durch sein Gendarmercops in einer vorher in Montenegro nicht gesehnen Strenge beitreiben; das für Steuerverweigerung, die wie „Verrath am Vaterlande“ betrachtet werden sollte, das mit drakonischer Härte abgesetzte „Strafgelebuch für die Cernagora“ den Tod androhte, ist schon früher bemerkt worden. Auch folgte Danilo den bisherigen Abgaben noch neue zu —: ein Wiesengeld und eine Grundsteuer. Das Land, wo die Leute gerne Steuern zahlten, soll noch entdeckt werden; nirgends aber ist man wohl weniger ein Freund vom Steuerzahlen, als in den Ländern der Balkan-Halb-Insel. Daß eine christliche Hand, anstatt einer türkischen sich zum Steuer-Empfang austreckt, macht den Bewohnern dieser Länder, — die nicht einsehen wollen, daß der Staat Bedürfnisse habe und die meinen, die Steuern dienen nur dazu, um die Taschen der Beamten zu füllen — das Steuerzahlen durchaus nicht angenehmer. Daß der Fürst Danilo sich bald nach seinem Regierungsantritt gewünscht habe, gegen die die Steuerabzahlung verweigerten Bewohner der Nahia Pipeti mit Waffengewalt einzutreten, haben wir bereits gemerkt; nicht lange nach der erwähnten Beilegung des Streits mit den Türken erhob sich die ganze Verda (die Bezirke Bjelopavlička, Pipeti, Morasca und Kutschka umfassend) zum Aufstande. Die Verdaner, von den Neuerungen und neuen Auflagen des Fürsten Danilo wenig erbaut, proklamirten ihre „Unabhängigkeit“ und suchten sogar mit den Türken ein Schutz- und Freundschaftsabkommen abzuschließen. Danilo führte sie zwar bald wieder zum Gehorsam zurück; aber die große Unzufriedenheit mit den bestehenden Zuständen war damit nicht aus dem Herzen getilgt. Zeigten sich die Verdaner nichts weniger als zufrieden mit des Fürsten Danilo Regiment, so konnte man auch von den Bewohnern der Cernagora im engern Sinne (nämlich den Nahien Katunška, Cernitschka, Rječišča und Lješčanska) durchaus nicht behaupten, daß sie satisfacit. Die Häuptlinge der Cernagora waren natürlich durch das Bestreben des Fürsten Danilo: die Staatsgewalt mehr und mehr zu centralisiren und durch den Eifer derselben, die Befugnisse der Stammhäupter mehr und mehr zu reduciren — höchst verstimmt. Die Bestimmung konnte nur wachsen, als sie, die seit langen Jahren gewohnt waren, den russischen Caaren als weltlichen „Protector“ und zugleich als den „Pontifex maximus“ für Montenegro anzusehen, wahrnehmen mussten, daß Fürst Danilo ohne alle Rücksicht auf alte Bundesgenossenschaft und Waffenbruderschaft mit der Macht liebäugelte, von der er, je nach Gestalt der Situation, am meisten Förderung seiner ehrgeizigen Projekte erwartete. Während des Krimkriegs verhielt sich Danilo, einige Grenzstreitigkeiten abgesehen, ruhig. Er trat nicht, wie es doch seine Vorfahren bei ähnlichen Gelegenheiten ohne Zweifeln, ja mit Begeisterung gethan hatten, auf die Seite des Caaren. Die Neutralität, welche er zur Zeit des Krimkriegs nach dem Vorbilde und der Weisung Österreichs beobachtete, war sogar für das russische Reich weit unbedeuter als für das türkische. Nach dem dem Krimkrieg abschließenden Friedens-Vertrage gewährte das erbitterte Russland dem wankelmüthigen und unzuverlässigen Bundesgenossen keine Verzeihung; es lehrte ihm den Rücken zu und entzog ihm die bisher gezahlten Subsidien, die an sich nicht annehmlich waren, gleichwohl bei dem mittellosen Fürsten nicht wenig ins Gewicht fielen. Nunmehr bewarb sich Danilo in ehriger Weise um die Gunst des Franzosenkaisers, der seit dem für ihn siegreichen Ausgang des Krimkriegs in allen im Osmanen-Reich auftauchenden Händeln, möchte der Schauplatz der letzteren nun im Libanon, an der Donau oder am Adriamer liegen, seine Einmischung für nötig erachtete. Nachdem sich Danilo in dem Palast der Tuilerien (1857) persönlich vorgestellt hatte,

glaubte er auf den Schnürr des damals mächtigen Imperators mit Sicherheit zähle zu dürfen. Damit war aber dem montenegrinischen Volle, das in dem Franzosenkaiser den Protektor der von ihm gehafteten Römisch-Katholischen, der Patriarchen sah, und das seit langer Zeit den Caaren als das Oberhaupt der orientalischen Kirche verehrte, wenig gedient. Als nun gar es nicht mehr zu bezweifeln war, daß Fürst Danilo mit dem Plane umgeht, die so viele Jahre, ja selbst Jahrhunderte hindurch abgewehrte Oberhoheit der Pforte über das Land der schwarzen Berge anzuerkennen, um von der letzteren einige Striche Landes und Gewisse bei den Montenegrinern wenig in Betracht kommende Handelsvortheile zu erlangen, ging die Unzufriedenheit in Erbitterung, der Unmut über den Fürsten Handlungweise in Haß gegen die Person des Fürsten selbst über. Widerungen und Auflebungen folgten sich trotz der unerbittlichen Strenge des Danilo immer häufiger; Conspirationen, an denen selbst nahe Verwandte des Fürsten beteiligt waren, setzten sich das Ziel, den Fürsten zu entthronen oder gar zu tödten. Der letztere glaubte sich durch Confessionen, Proscriptionen und Hinrichtungen schützen zu müssen. Unter den Verbannten befanden sich die angefeindeten Männer, wie Milo Martinowitsch, Pero Petrovitsch, Djaud Petrovitsch (früher Senatspräsident) und der vom ganzen Volle hochverehrte Dichter Stjepan Perowitsch Cuca. Durch die genannten grausamen Maßregeln wurde natürlich die Kluft zwischen Fürst und Volk immer breiter. Ein Katastrophen schien unvermeidlich. Da trat eine auswärtige Vernichtung ein, welche dem mächtigen, dem gehaften Regenten noch einmal Lust machen sollte. (Fortsetzung folgt.)

? Straffammer vom 21. September. Ende December v. J. kam die damals 21 Jahre alte Elise Leyter von Schierstein in die Wohnung des Wirths Großmann zu Biebrich, dessen Ehefrau ebenfalls aus Schierstein gebürtig ist, nahm dort ihre Kopfbedeckung ab und hing sie über eine an der Wand hängende silberne Taschenuhr mit Kette. Bei ihrem Begegnen nahm sie dieselbe an sich und verlor sie sofort bei einem Trödel in Biebrich für 5 fl. 80 kr. Die Angestellte ist nicht erschienen und geht aus dem von ihr zu Offenbach gestellten Protocoll das Eingeständniß ihrer That hervor. Sie gibt an, sie habe in eine Entbindungsanstalt gehen wollen, hierzu aber kein Geld gehabt. Die Angestellte hat noch eine ihr vom Großh. Hofs. Bezirksstrafgericht in Darmstadt wegen einfachen Diebstahls zuverlaunte Gefangenstrafe von 4 Wochen zu verbüßen und werden ihr heute zusätzlich zu dieser Strafe eine weitere Gefangenstrafe von drei Wochen zugeteilt. — Der Knecht Anton Altherr und dessen Sohn Peter Anton Altherr zu Höchstädt befanden sich am 8. August c. in der Wirthschaft des Brauers Peter zu Höchstädt. Leyterer machte gegen 11 Uhr Abends Speltofel und als ihn der Wirth aufforderte, ruhig zu sein, widerholte er sich demselben. Peter forderte ihn nunmehr auf, das Lotal zu verlassen und als er auch dieser Aufforderung keine Folge leistete, wollte Peter ihn zur Thür hinauswerfen. In demselben Augenblick kam auch dessen Vater auf den Wirth los und nun wurden beide aufgefordert, das Lotal zu verlassen; sie leisteten aber keine Folge, sondern flügten vielmehr an, auf den Wirth loszuschlagen, der erst durch die Intervention Dritter bestreit wurde. Für das Richtersternen aus der Wirthschaft hat ein jeder 8 Tage Arrest zu verbüßen. — Zu der weiteren Anklage gegen einen Italiener Namens Camillo Marcantino wegen Unterschlagung waren nicht weniger als 17 Zeugen seiner eigenen Landsleute geladen. Die Vernehmung des Angeklagten sowohl als der Zeugen fand durch einen beeidigten Interpreten statt. Ersterer hatte mit dem Baunternehmer Eyert aus Ostfriesheim, wohnhaft in Elb, verabredet, eine Strecke an der neu zu erbauenden Bahn zu übernehmen, wozu er noch etwa 18-20 Arbeiter stelle, sowie daß er jedem derselben einen Taglohn von 2 fl. 18 kr. zahle wolle. Am ersten Bahntag erhielt auch Marcantino von dem Unternehmer das Geld für die Arbeiter ausbezahlt. Beim zweiten Bahntag zog der Angeklagte jedoch jedem Arbeiter 18 kr. von seinem Lohn ab und behielt das Geld für sich. Dieser Betrag berechnet sich auf etwa 40 Mark. Der Baunternehmer hatte weiter den Leuten bei einem Bäcker und einem Fleischer in Idstein unter seiner Bürgschaft einen Credit erwirkt und hatten die Arbeiter für erhaltenes Brod und Fleisch ihre desfallsigen Rechnungen an den Angeklagten bezahlt, resp. er hatte den schuldigen Betrag hierfür einem jeden Einzelnen in Abzug gebracht. Der Angeklagte zahlte jedoch die sich auf etwa 268 Mark beziffernde Schuld nicht aus, sondern enterte sich mit diesem Gelde, wurde aber alsbald verhaftet. Die umständliche Vernehmung der vielen Zeugen, sowie die Überzeugung deren Aussagen in's Deutsche erforderte so lange Zeit, daß bis zum Schluß unseres Blattes die Verhandlung ihren Ausgang nicht erreicht hatte.

? (Abendunterhaltung) Die vorgestern Abend von unserer Feuerwehr veranstaltete Abendunterhaltung im „Römeraal“ war, wie immer, eine sehr gelungene. Nachdem Herr Feix die anwesenden Gäste durch eine Ansprache herzlich begrüßt und hervorgehoben hatte, daß die Feuerwehr nicht allein zum ersten Wirken, sondern auch zum geselligen Zusammensein berufen sei, wurde der „Feuerwehr-Marsch“ von Julius Losacker von dem „Wiesbadener Turnverein“ vorgetragen, sodann „Theodor Köner“ von Heinrich Dreher aufgeführt. Ebenso lobenswerth wurden hierauf von dem „Männer-Turnverein“ wirklich brillante Gruppierungen executiert, die den reichen Beifall der Gesellschaft ernteten. Als gelungen müssen noch die Solo- und Quartett-Vorträge des „Wiesbadener Männer-Vocal-Quartetts“ von den Herren Bayr, Dilger, Schott und Schneider bezeichnet werden. Zum Schluß dankte der Herr Brand-Director Scheuerer für den genussreichen Abend und betonte namentlich, daß nur mit vereinten Kräften etwas Schönes und Großes geleistet werden könne. Die Elegie des aufgestellten Programms hatte die Nachmitternacht in Anspruch genommen. Außer vielen

Freunden und Angehörigen hatten Mitglieder der Gemeindebehörde, Herr Stadtbaurmeister Schulz und Herr Schulinspector Dr. Kuhn, an der wöchentlichen Abendunterhaltung Thell genommen.

* Seine Majestät der König haben geruht, die Zusammenderufung des Communal-Landtags des Regierungsbezirks Wiesbaden zum 8. October zu genehmigen und zum Stellvertreter des Ober-Präsidenten als Königl. Kommissarius den Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, zum Vorsitzenden den Grafen Matuschka auf Schloß Vollraths und zum Stellvertreter des Vorsitzenden den Landrat von König zu Homburg zu ernennen.

— Die am 15. October d. J. in Kraft tretenden Winterfahrspläne der Eisenbahnen Deutschlands (excl. Bayerns), welche beim Reichs-Eisenbahnamte zur Prüfung vom Standpunkte des Reichs vorgelegten haben, enthalten der Mehrzahl nach bei den Personenzügen größere Einschränkungen, als sonst der Vertrag der Jahreszeit mit sich zu bringen pflegt. Es ist dafür gesorgt gemacht, daß die Zunahme des Personenverkehrs hinter den Erwartungen zurückgeblieben und seither den durch die Eröffnung neuer Eisenbahnlinien entstandenen Konkurrenz nicht gehörig Rechnung getragen sei; auch habe bei einem Theile der Zugverbindungen, wie durch statistische Erhebungen festgestellt worden, der Vertrag die Selbstlosigkeit nicht gedeckt. Es erscheine deshalb zulässig und nothwendig, den Verkehr — wenigstens vorübergehend — auf eine geringere Zahl von Zügen zu konzentrieren und dadurch die Betriebsausgaben entsprechend zu vermindern. Wenn schon nicht verkannt werden kann, daß dem Reisewerke, namentlich dem Localverkehr, hieraus hier und dort Unbequemlichkeiten erwachsen werden, so hat doch unter den obwaltenden Verhältnissen den an sich nicht unberichtigten Anträgen die Berücksichtigung nicht versagt werden können, in der Voransetzung, daß die Eisenbahnverwaltungen die ausgefallenen Züge wieder herstellen werden, sobald die Verkehrsverhältnisse solches ertheilen. (R. Anz.)

Die „Übester Zeitung“ enthält folgendes Eingefandt: „Wie im vorigen Jahre, ist auch jetzt wieder von Stechfliegen berichtet worden, deren Stich bei einzelnen Personen sehr hämische Folgen, zum Theil mit tödlichem Ausgang gehabt hat. Dies veranlaßt mich, eine Entdeckung zu veröffentlichen, die vielleicht mit der Gefährlichkeit des Fliegertisches in nahem Zusammenhang steht. — Ich entdeckte nämlich im Sommer v. J. im Kügel einer Stechfliege (Stomoxys calcitrans) eine Anzahl lebender Würmer, welche bei leisem Druck auf den Kügel aus demselben hervorquollen. Dieselben hatten die Größe und den äußeren Bau der Trichinen, sind aber vom Dr. Stabsarzt v. L. in R., welchem ich das Präparat zusandte, Filaria Stomoxeos benannt worden. Dem genannten Herrn war es auch nach vielen Suchen gelungen, in einigen anderen Stechfliegen dieselben Geschäfte aufzufinden. Sollte sich jemand für diese Entdeckung näher interessiren und das vorhandene Präparat zu sehen wünschen, so wird derselbe meine Adresse in der Expedition dieser Zeitung erhalten können.“

(Eingefandt.)

Dem Vernehmen nach soll dahier vor einiger Zeit ein Gartenbauverein gegründet worden sein. Es ist kaum begreiflich, daß ein solches Unternehmen, welches doch den hiesigen Kunst- und Handelsgärtnern so nahe liegende Vortheile in Aussicht stellt und welches für die große Kurstadt Wiesbaden ein schon längst gefühltes dringendes Bedürfnis gewesen ist, so langer Zeit bedurfte, um in's Leben gerufen zu werden. Allerdings soll schon vor mehreren Jahren ein ähnlicher Verein dahier bestanden haben, aber nicht von langer Dauer gewesen sein. Nach dem, was man darüber erzählt, kann das nicht Wunder nehmen; der Verein soll nämlich, wie auch sein Name aneutet, bloß aus Gärtnern bestanden haben. Der neugegründete Verein nennt sich Gartenbauverein und wird hoffentlich den Fehler, an welchem jener zu Grunde gegangen ist, nicht wiederholen. Ein Verein dieser Art wird kaum lebensfähig zu erhalten sein, wenn er exclusive nur Leute von Fach zur Theilnahme zulassen will; er muß gerade im Gegentheil die weitestgehende active Theilnahme des Publikums erstreben, denn nur auf diesem Wege kann ihm Gedehnen und Lebhaftigkeit zugeschrieben werden. Wie allenthalben, so wird zuverlässig in noch erhöhtem Maße in Wiesbaden das Publikum diesem Vereine seine volle Sympathie zuzuwenden und grade dem Handelsgärtner nicht allein großen Nutzen daraus erwachsen, sondern auch eine ehrenvollere Stellung in der Gesellschaft bewirken, woran bis dahin allerdings noch viel zu wünschen übrig geblieben ist. Dass die Herren hieran selbst Schuld trugen, unterliegt keinem Zweifel. Gerade dieses Verhältniß ist in der jüngsten Zeit gelegentlich der Erneuerung des mit Herrn Siesmayer befehlenden Contrates, die Unterhaltung des Gurgartens betreffend, viel zur Sprache gekommen: Man behauptete, es sei ein Unrecht, daß man einem fremden Gärtner eine solche Stelle übertrage, da auch hier Leute wären, welche sie beforgen könnten. Es ist wahrhaftig nicht schwer, derartigen Raisonements entgegen zu treten. Will man der nützlichen Gurdirection vielleicht zuwenden, daß sie die Establissements der hiesigen Gärtner und deren Qualitätstudien soll, um passende Individuen für die Bacanz ausfindig zu machen? Ist man von Seiten der Behörden nicht bereitwillig darauf eingegangen, die Stelle auszuschreiben, als die Herren Gärtner diesen Wunsch zum Vortrage brachten? Dass die Gurdirection, welche Beweise genug davon gibt, in wie hohem Grade ihr das Wohl ihres Amtes am Herzen liege, einem hiesigen qualifizierten Gärtner den Vorzug geben würde, liegt an und für sich so sehr in ihrem eigenen Interesse, daß darüber gar kein Zweifel auskommen kann. Jeder beliebige kann aber nicht dazu genommen werden, auch wenn er sich den Titel eines Kunst- und Handelsgärtners verleiht.

Aus dem Allem können aber die hiesigen Gärtner den Schluss ziehen,

welche Bedeutung es für sie habe, mehr an die Öffentlichkeit heranzutreten und die günstige Gelegenheit, welche sie sich durch Gründung ihres Vereins geschaffen haben, nicht unbenutzt zu lassen. Man lege die Statuten zur Einsichtnahme für Jedermann offen und lade zur allgemeinen Theilnahme ein; der Erfolg wird zur Genüge beweisen, daß dieser gut gemeinte Rath kein schlechter gewesen ist.

(Von Gewerbeschule Wiesbaden.) Schon öfters hört man darüber reden und selbst die Presse macht daran aufmerksam, Wiesbaden sollte mit diesem oder jenem industriellen Institut begüßt werden, doch nicht leicht beobachten — war es immer nichts damit. Heute jedoch bengen wir uns vor einer Thatache — Wiesbaden erhält eine Baugewerbeschule — und wir freuen uns herzlich, unseren Mitbürgern dieses als verbürgt mittheilen zu dürfen.

Herr Architekt Vogel hier, uns ein Bekannter in den Fragen der hiesigen Wasserwerke und Gewerbeschule, aber auch in weiteren Kreisen durch die von ihm geleiteten Vantenn bekannt, hat von Königl. Regierung die Concession zur Errichtung einer Baugewerbeschule erhalten. Schon lange hat Herr Vogel es verstanden, durch sein einfaches, aber sicher gewinnendes Auftreten sich das Vertrauen einer umfangreichen Anzahl hiesiger arbeitender Bürger zu erwecken, und diese rufen ihm denn zu den beginnenden jungfräulichen Werke ein fröhliches „Glück auf“ zu. Möge das Werk heitlich gedeihen und dazu beitragen helfen, den Ruhm unserer Weltstadt zu erhöhen.

Zur Sache selbst haben wir hiermit folgende Punkte, soweit sie uns als verbürgt mitgetheilt sind, hervor: Herr Vogel war ca. 7—8 Semester Lehrer an der Baugewerbeschule in Offenbach thätig und hatte als solcher von Allen, die mit ihm in Berührung kamen, sich einer vollen Hochachtung zu erfreuen (sogar von Königl. Regierung wurde ihm Anerkennung zu Theile). Sein freiwilliges Ausscheiden aus genannter Anstalt behufs Gründung eines selbstständigen Baugeschäfts wurde als ein kaum zu ersehender Verlust beklagt.

Herr Vogel hat außer Architektur auch in Geologie und Mineralogie sich vorzügliche Kenntnisse angeeignet, außerdem sind tüchtige Leibkräfte in und außerhalb Wiesbadens gewonnen, so daß dem mit Anfang November d. J. zu eröffnenden Institut vorab Lebensfähigkeit nicht abgesprochen ist. Nach dem uns freundlich zur Verfügung gestellten Programm in die Anstalt in 3 Lehrlässen und eine Hospitantenklasse eingeteilt. Die Lehrküster selbst bieten eine angenehm überraschende Mannigfaltigkeit, so z. B.: Fach- und Ornamentzeichnungen mittels freiem Vortrag, ebenso darstellende und praktische Geometrie, Stereometrie, Schattenlehre, Perspective und Steinschnitt, Architektur- und Construktionsschule, Statuenordnung, Gonio- und Trigonometrie, Statis, Wasser-, Straßen- und Eisenbahnbau, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie, Voranstellungen, Buchführung, Bau-, Wechsels- und Hypothekenrecht u. s. w. Diejenigen Lehrlinge, Gesellen, selbst auch den Gesellenherren, ift Gelegenheit geboten, in der Hosp.-Abteilung unter billigster Berechnung sich weiterer Kenntnisse zu erwerben; unbemittelte, talentvolle Zöglinge erhalten — je nach Raum und Verhältnissen — Unterricht und Zeichnungsmaßstab gratis. Wissenschaftliche Excursionen in die Umgebungen Wiesbadens finden öfters statt; ferner finden Zöglinge in der Anstalt selbst günstigste Gelegenheit, sich Kenntnisse anzueignen, welche ihnen bei event. zu bestehendem Einjährig-Freiwilligen-Cramen sehr zu thun kommen.

Somit wird unser schönes Wiesbaden um ein Institut bereichert werden, zu dem wir uns aufrichtig Glück wünschen dürfen. Hoffen wir, daß ernsthafte gebildete Männer aus der Anstalt hervorgehen, reif für das ernste schaffende Leben. Aber auch an uns liegt es, geehrte Mitbürger, den Director der Anstalt, Herrn Architekten Vogel, thätig zu unterstützen. Wie oft hat es schon geheißen, in Wiesbaden könne ein industrielles Unternehmen nicht ankommen, weil das Publikum für derartige Sachen kein Interesse habe. Zeigen wir, daß dem nicht so sei. Manche von uns haben in Nähe und Ferne Freunde und Verwandte, welche für ihre hoffnungsvollen Söhne nur eine Gelegenheit suchen, wo sie etwas Tüchtiges lernen können; wohlan, suchen wir Alle auf diesem und anderem Wege Zöglinge für die Anstalt zu gewinnen, das Programm und die Person des Herrn Directors bürigen uns für die Zukunft derselben. Außerdem gibt es wohl selten einen Ort, wo die herrliche Natur, gesunde Luft und anständige Vergnügungen dem geistigen Streben dieser jungen Weltstriter so unter die Arme greifen, als es gerade hier in Wiesbaden geschieht. Herr Vogel wird gewiß gerne bereit sein, jedem, der es wünscht, über Zweck und Mittel der Anstalt belehrende Auskunft zu geben.

Sollte es nicht zweckmäßig sein, die städtischen Wasserfahrzeuge, welche mit Beprengen der Straßen und Anlagen beauftragt sind, einmal nach Frankfurt zu schicken, damit sie dort bei ihren Collegen seien, wie man wirtschaftig gegen den Staub mit den Wasserfächern operiert? Das aufwändige Vorüberschiffen, ohne den Hahn des Fasses ordentlich zu öffnen, läuft allerdings gegen das schnelle Auslaufen des Fasses, aber nicht gegen den Staub! — Die Mühe des Wasserfüllens istbrigens bei uns gar nicht so groß, auch das Wasser hier unmöglich teurer wie in Frankfurt, wo man es erst nach vieler Stunden langer Zeitung der Stadt zu führen kann, während es hier sofort vor der Türe quillt. Die faubreindlichen Umgänge würden wohl die Reisefahrer nach Frankfurt zur Belohnung der Arbeiter mit Vergnügen aufbringen, denn der Staub ist in Wiesbaden in leichterer Zeit wahrhaft unerträglich.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. S. Weiß in Wiesbaden (Hierbei 1 Bellage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

M 222.

Mittwoch den 22. September

1875.

Versteigerung

von

Kurz- und Woll-Waaren.

Wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes werden sämtliche Kurz- und Woll-Waaren heute Mittwoch und morgen Donnerstag, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctionslocal Friederichstraße 6, als: Stid- und Stid-Baumwolle, Wolle in allen Farben, Corsetten, Garn, Shawls, Handschuhe, Kapuzen, Halsbinden, Damen-Borhemden, Lizen, Knöpfe, Fingerhüte, seidene Nezen, Krägen, Jaden, Kinderfinkimpfe, Soden, seidene Beinlängen, Krausen &c., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

506

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 24. September, Vormittags 10 Uhr anfangend und nöthigenfalls um 2 Uhr, werden durch den Unterzeichneten wegen Wohnungsveränderung Rheinstraße 28, 2. St., guterhaltene Möbel gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, als: Sofas mit Stühlen, ein Schreibtisch, Consol-Schränkchen, ein- und zweihütige Kleiderschränke, ein Klappstisch, Spieltisch, ein Nähstöckchen, Tische in Nuss- und Kirschbaumholz, Bettzeug und sonstige Haush- und Küchengeräthe &c.

506

Ferd. Müller, Auctionator.

Obst-Versteigerung.

Mittwoch den 22. September Nachmittags 3 Uhr lässt der Unterzeichnete die Apfeln, Birnen und Zwetschen von circa 170 Bäumen an Ort und Stelle baumweise versteigern.

Der Anfang wird an der Spelzmühle gemacht.

Ruppermühle, den 18. September 1875.

20042

Heinrich Werner.

Holz-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 23. September Nachmittags 3 Uhr lasse ich mein vollständiges Wagnerholz wegzuthalber öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

19641 Karl Bücher, Wagner, Saugasse in Mosbach.

Donnerstag den 23. September Nachmittags 4 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Ph. Roth Ehreute zu Bierstadt ihr Haus, Stallung, Scheuer mit zwei Obstgärten, gelegen in der Hintergasse, freiwillig in dem Rathause zu Bierstadt versteigern.

20096

Musikschule,

Rheinstraße 46.

Unterrichtsgegenstände: Clavierspiel, Violin- und Violoncellspiel, Solo- und Chorgesang, Theorie und Composition. Beginn des Wintersemesters am 2. October. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen. Prospekte gratis.

19785

W. Freudenberg.

Jos. Lanziner,

Uhrmacher,

36 Marktstraße 36,

empfiehlt sein Lager in allen Arten Uhren.

19972

Damen- und Kinderkleider vom einfachsten bis zum elegantesten Costümkleid werden angefertigt Friedrichstraße No. 12 im Mittelbau.

20039



Mobilien-Versteigerung.

Durch anderweitige Vermietungen mehrerer Wohnungen auf's Jahr im Seitenbau des Kaiserbads lässt Frau C. Schellenberg Wwe. durch den Unterzeichneten im Rathaussaal dahier Mittwoch den 22. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sowie nöthigenfalls an folgenden Tagen die durch obige Vermietungen überflüssig gewordenen, gut erhaltenen Möbel, als eine Anzahl Fremdenbetten, Möbel-Garnituren in Plüsch, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, ovale und viereckige Tische von Nussbaum und Mahagoni, Consolkommoden und Schränken, Kleiderstücke in Nussbaum und Mahagoni, Spiegel mit Goldrahmen, sowie Gallerien und Zimmerteppiche gegen Baarzahlung versteigern.

Die Gegenstände können Dienstag den 21. September, von Nachmittags 3 Uhr ab, angesehen werden.

Wiesbaden, den 16. September 1875.

H. C. Müller,

Rechts-Consultent.

Becker'sche Klavierschule

und

Musik-Lehrerinnen-Seminar

zu Wiesbaden, Marktstraße 19.

Mit dem Anfang des Wintersemesters am 1. October können in diese Anstalt, welche die höhere Ausbildung im Klavierspiel, sowie die Vorbereitung für die musikalisch-pädagogische Laufbahn bezweckt, neue Schüler und Schülerinnen eintreten. — Aufnahme finden sowohl Anfänger, als auch bereits vorgeschrittene Spieler. — Junge Damen, denen der Musik-Unterricht Hauptzweck ihres hiesigen Aufenthaltes ist, können unter sehr günstigen Bedingungen in der Anstalt als Pensionäre aufgenommen werden. — Als Vortrags-Nebungen finden öffentliche Prüfungen im Unterrichts-Locale für die Schüler statt.

Ausführliche Prospekte über Einrichtung der Anstalt und Grundsätze der Unterrichts-Methode, auf Verlangen gratis und franco.

Anmeldungen zum Eintritt werden Nachmittags von 2—4 Uhr entgegen genommen.

19296

Heinrich Becker.

Kettenschrauben

vorläufig in der Maschinenwerkstatt von

17904 C. Schmidt, Emserstraße 29c;

Baugewerfschule zu Wiesbaden.

Von Königl. Regierung concessionirt. Das Winter-Semester wird eröffnet am 3. November d. J. Dieselbe besteht aus 4 Classen und sind Aufnahme-Bedingungen, Programme &c. gratis zu beziehen durch das technische Bureau Langgasse 39, durch die Buchhandlungen von Chr. Limbarth, Feller & Geeks, Jurany & Hensel, sowie durch die Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian.

20124

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäfts.

L. H. Reisenberg,
35 Langgasse 35.

Mein Geschäfts-Local, eventuell mit Wohnung, ist zu vermieten.

19887

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit bringe ich mein vollständig assortiertes Lager in
 $\frac{5}{4}$, $\frac{9}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breiten Bettdecken
 $\frac{6}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breiten Bettbarchenden
 $\frac{6}{4}$, $\frac{9}{4}$ und $\frac{9}{4}$ breiten Federleinen und Flaumendrellen } in eigenen, schweren Fabrikaten,
 $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breiten Bett- und Plumeaubezügen,
Piqué-, Waffel-, Häkel- und Stepp-Decken,
 wollenen Culpen in uni, □, gestreift und türkischen Mustern,
Bettfedern, Daunen, Rosshaaren, nur prima Qualitäten, sowie sämmtliche in das **Bettwaarenfach** einschlagende
 Artikel zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
 Mein Lager in

Leinen Gebildwaaren, fertiger Wäsche
 ist jederzeit auf das Reichste assortirt und werden

Hemden nach Maass und ganze Ausstattungen
 von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in kürzester Zeit geliefert.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild-, Buntweberei und Wäsche-Fabrik,
 in den Agl. Strafanstalten Koblenz, Diez und in dem neuen Kreisgerichtsgefängniß dahier.

126

Burückgesetzte Stickereien

19978 bei E. L. Specht & Cie.

Damen-Filzhüte

werden gefärbt und nach den neuesten Formen umgeändert. (Gestragene Herrenhüte sind dazu verwendbar.) Schnelle Bedienung wird zugesichert.
Ed. Bing, Hutmacher,
 20071 Michelshörg 32.

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes, dreistöckiges, elegant eingerichtetes **Ehhaus**, in welchem sich ein sehr frequentes Colonialwaaren-Geschäft befindet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 19703

Burückgesetzt

19893

eine große Partie Arbeits-Hosen zu 1 fl. 18 kr., früherer Preis 2 fl. 36 kr.

Marktstraße 29 im Marktstraße 29.
 Englischen Herren-Kleider-Bazar.

Mostwaagen nach Oechsle
 19987 bei Opticus Knaus in Wiesbaden.

Zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter, leichter, einspänniger Landauer Wagen, mit oder ohne Pferd und Geschirr, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl.

19988

Tapeten, Borden & Fensterrouleaux
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
285 Carl Jäger, Sülzstraße 3.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute und morgen einen Wagon **Flaschen** auslaufe und empfehle hauptsächlich ganze und halbe Champagnerflaschen, Rheinwein-, Bordeaux- und Kroßhalsflaschen zu äußerst billigen Preisen.
20090 L. Herz, Haulbrunnenstraße 5.

Prima Asphalt-Dachpappe
in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,
In Asphalt-Lack, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo M. 4
empfiehlt

W. Gail, Dötzheimerstraße 29a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. D. O. 209

Niederlage des **Obstes** aus den Gärten von Monrepos in Geisenheim bei
19294 A. Weber, Wilhelmstraße 4.

Das **Mahlen** und **Keltern** von Obst, Wein &c. &c. hat wieder begonnen bei
18283 W. Gail, Dötzheimerstraße 29a.

Kastremesser werden gut abgezogen und schnell bezogen
von H. Litzius, Bader, Kirchstraße 13. 14161

Gebrauchte Fässer, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück, sowie Ophost, zu verkaufen bei Küfer Ohlemacher, Friedrichstraße 30. 19926

Gebrauchte Fässer werden fortwährend angekauft Friedrichstraße 30. 19927

Feine Wäsche aller Art wird zur Besorgung angenommen
Dramenstraße 15 im Hinterhaus. 16098

Weinflaschen à 10 Pfg. per Stück werden abgegeben
Marktstraße 6. 17646

Eine Partie **Aepfelwein-Fässer**, frisch geleert, zu verkaufen
Schwabsbacherstraße 30. 19382

Umzugs halber werden eine Kirschbaumene **Bettstelle**, verschiedenes Bettzeug, ein gepolsterter Sessel, Glaschènisch, Kleiderständer, zwei kupferne Kessel, eine Schrotmühle für Gerste, mehrere Vogelfächer und zwei Heden aus freier Hand verkauft Karlstraße 6 im 3. Stock. 19997

Eine kleine Theke mit Realen zu kaufen gesucht. Nächstes
Metzgergasse 14. 19616

Mehrere **Sophia's**, ordinäre sowie feinere Façons, sind billig
zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13381

Ein frisch geleertes **Malaga-Fäß**, ungefähr 3 Ohm haltend, ist billig zu verkaufen Nicolausstraße 5. 19369

Neue vollständige Betten billig zu verkaufen.
18806 L. Berghof, Lopeirer, Friedrichstraße 28.

Frisch geleerte **Weinfässer** jeder Größe billig zu verkaufen
bei **Philipp Goebel**, Kirchstraße 17. 20003

Eine wohlverhaltene zweischläfige **Bettstelle** von Kirschbaumholz zu verkaufen Weißstraße 26, 3. Stock. 19783

Zu verkaufen: Ein **Brüsseler Ofen**, eine achtzähnige Theemühle (Samovor), eine Pariser Gitarre, ein Paar bronzierte Wandleuchter (vierarmig), eine englische Hängelampe für Corridore, eine Lampe (Moderateur), ein Ofenschirm und andere Gegenstände. Anzusehen von 12 bis 4 Uhr Bahnhofstraße 8 a im 2. Stock. 17467

$\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Ohmfäß, gebrauchte und neue, werden fortwährend zu kaufen gesucht. Näh. bei **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 19988

Begen Abreise

18693

werden verschiedene Haushaltungs-Gegenstände, u. a. ein Flügel, Spiegel, Gaslampen, Betten und vieles Andere, aus der Hand verkauft. Zu beobachten von 10—12 Uhr Rheinstraße 21, 3. St.

• **Fast neue Möbel:** Aufbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen und Stoßhaarmatten, Waschkommoden mit Marmorplatten, ebenso wie Nachttische, ein Kleiderschrank, eine Wiener Kaffeemaschine zu verkaufen Karlstraße 30. 20076

Gut erhaltenes **Möbel** aus der Hand zu verkaufen Taunusstraße 47, Bel-Etage. 20038

Zu einem Schüler, welcher auf Ostern für Secunda vorbereitet wird, sucht man einen Mitschüler für einzelne oder für alle Stunden. Näh. Expedition. 20119

Zur Vorbereitung einer Schülerin für die 3. Klasse einer höheren Töchterschule wird eine Mitschülerin gesucht. Anfragen unter v. S. 44 an die Exped. d. Bl. zu richten. 20119

15 Mark Belohnung!

Am Mittwoch ist eine sehr kleine Hündin (älter Rattenjäger), grau mit gelben Pfoten, auf den Namen "Lulu" hörend, abhanden gekommen. Dem Wiederbringer 15 Mark Belohnung Taunusstraße 45, Bel-Etage. Vor Anlauf wird gewarnt. 19922

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich lohen kann, wird gesucht Langgasse 5. 18288

Ein Mädchen für alle Haushaltsgesucht Emserstraße 29d. 18912

Ein ordentliches Mädchen gesucht Marktstraße 6. 19078

Ein braues Mädchen gesucht. Näh. Dötzheimerstraße 11. 19428

Ein starkes Dienstmädchen, welches waschen und putzen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Rheinstraße 44, 2 Tr. h. 19960

Gesucht ein ordentliches Mädchen, das gut lohen kann und etwas Haushalt übernimmt, Frankfurterstraße 7. 19941

Ein gebildetes Mädchen,

der französischen Sprache mächtig, wird für den ersten Unterricht dreier Kinder für nächste Umgebung Köln's gesucht. Dieselbe muss nebenbei einige häusliche Arbeiten verrichten und im Nahen und Fernen geblindlich erfahren sein. Nur solche finden Berücksichtigung, die ähnliche Stellen bereits bekleideten und langjährige Zeugnisse vorlegen können. Franco-Offeren unter M. O. 22 an die Exped. d. Bl. zu richten. 19932

Ein gut empfohlenes Mädchen für leichte Haushaltsgesucht Theatralplatz 2, Parterre rechts. 19948

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Haushalt gesucht. 18494

Eine Dame aus guter Familie (Süddeutsche), 22 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, sehr gesucht im Rechnen und Schreiben, sucht als

Bekäuferin

(in welcher Weise sie bereits fungierte) unter bescheidenen Ansprüchen jogleich **Engagement**. Man reflectirt auf ein Geschäft, in welchem nur Damen angestellt sind. Ges. Offeren wolle man an die **Hermann'sche Buchhandlung** in Frankfurt a. M. senden. (H. B. 1011.) 299

Ein Mädchen, im Weißzeugnissen bewandert, wird für einige Wochen und eine Köchin für's Jahr auf's Land zu engagiert gesucht. Nächstes Expedition. 19988

Ein braues Mädchen, das Küchen- und Haushaltsgesucht, wird gesucht Webergasse 22. 20008

Gesucht wird auf den 1. October ein flächtiges Zimmermädchen im Badhaus „Zum weißen Ross“. 20016

Ein Dienstmädchen wird gesucht Nengasse 3. 20007

Goldgasse 1 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 20005

Zwei Zimmermädchen werden in ein hiesiges Hotel gesucht. Nächstes Expedition. 20028

Eine Köchin wird gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10. 20064
Ein ordentliches Mädchen, das Kochen kann und die Hausharbeit übernimmt, wird auf gleich gesucht Müllerstraße 6, Part. 20129
Eine mit guten Zeugnissen verehnte Köchin, welche die seine bürgerliche Kücke versteht, zum 1. October gesucht Wilhelmstraße 8, 20106
Parterre.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, gesucht Langgasse 53, Städtereigeschäft. 20120
Gesucht brave Mädchen auf gleich und später von

Frau Ochs, Hochfläche 18. 20121
Ein ordentliches Dienstmädchen wird auf den 1. October gesucht. 20072
Näheres Marktstraße 28 im Borderhaus.

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1a, Part. 20061

Eine mit guten Zeugnissen verehnte Köchin wird zu einer kleinen Familie auf dem Lande in Dienst gesucht und könnte der Eintritt schon in nächster Zeit geschehen. Näh. im Englischen Hof, Zimmer Nr. 16. 20080

Ein Dienstmädchen gesucht Geisbergstraße 18, Parterre. 2000
Ein braues Mädchen wird zum 1. October in eine stille Haushaltung gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden

Moritzstraße 40, 2 St. h. 19248

Einen Schneiderlehrling sucht Chr. Spiz. 12682
Ein Junge findet Beschäftigung bei

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 19640
Ein Junge von 14—16 Jahren wird gesucht Goldgasse 16. 19834

Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener Gehilfe sucht Stelle. Näheres Expedition. 19987

Ein ordentlicher Lehrjunge

wird gesucht von der mechanischen Werkstatt Karlsruhe 3. 18895
Möbelschreiner finden dauernde Beschäftigung bei

Val. Holtendorf, in Johanniskirchberg im Rheingau. 19199

Ein angehender, solider Kellner auf gleich gesucht. R. E. 20139
Ein Gärtnergehilfe sucht Stelle als Handels- oder Herrschafts-

Gärtner. Näheres Expedition. 20091

Glasergehülfen.

Tüchtige Glasergehülfen gesucht Dorotheimerstraße 34. 20087
Ich suche einen Küfer in mein Delgeschäft.

A. D. Böhl, auf der Steinmühle. 20074

6000 fl. sind auf 1. Hypothek zum 1. November 1. J. auszuleihen. Näheres Expedition. 19846

Kleine und größere Capitalien sind gegen gute hypothekarische Sicherheit zu 5 % auszuleihen. Näheres bei Ph. Seebold, Helenenstraße 19. 19249

1800 Mark Vermundschafsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 18406

Bleichstraße 8 ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. 19999
Bleichstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,

Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162
Bleichstraße 13 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19644

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Friedrichstraße 28

im Hinterhaus ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche und einem Keller, sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 19215

Friedrichstrasse 23

ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern (wovon 6 Zimmer neu gemalt), nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräume, sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 18778

Druck und Verlag der A. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Friedrichstraße 35 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf 1. October zu vermieten. 18916
Geisbergstraße 18 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu verm. 19689
Helenenstraße 3, Bel-Etage, zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten.

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000
Kapellenstraße 5 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich billig zu vermieten. 19036

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich zu vermieten. 19848
Louisenstraße 35 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 19236
Louisenstraße 37 sind zwei möblierte Parterrezimmer sofort zu vermieten; auf Verlangen wird auch Kost dazu gegeben. 19822
Mauritiusplatz 2 ein möbl. Zimmer p. Mt. 8 fl. zu verm. 19608
Meßergasse 30 sind mehrere neu hergerichtete Wohnungen mit einem Laden auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei P. Schmidt, Taunusstraße 21. 18662

Meßergasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802
Moritzstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19676
Nerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826

Nicolaistraße 8 sind mehrere möblierte Zimmer auf die Wintermonate zu vermieten. Näheres Parterre. 19647

Rheinstraße 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstraße 5, Sonnenseite, ist die schön möblierte Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstraße 36, Bel-Etage, sind 3 große Zimmer, gut möbliert, mit Küche und Mansarde zu vermieten. 19731

Römerberg 17a ist ein kleines Logis zu vermieten. 20100

Stiftstraße 5c (Sonnenseite) ist eine abgeschlossene möblierte Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern mit vollständig eingerichteter Küche, Keller etc. für den Winter zu vermieten.

Näh. Parterre bis 12 Uhr Vormittags. 20114
Taunusstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 19682

Wörthstraße 16, eine Treppe hoch links, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18847

4—5 ineinandergehende möblierte Zimmer, sämmtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

In einem Gartenhause an der Wieblicher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. VI. 19681

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 21, 1 St. h. 17652
Von Anfang October an sind zwei möblierte Zimmer in angenehmer Lage, mit oder Pension, zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Geck. 17927

Zu vermieten gut möbl. Zimmer Faulbrunnenstraße 7. 19856

Hermannstraße 7, 2. Stock, ist eine Werkstatt mit großem Hofraum und Thor-Einfahrt nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu verm. Wehrstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schreitengang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8718

Ellenbogengasse 10 ist ein guter Keller zu vermieten. 19108

Einjährige oder Gymnasiasten können Logis und Kost erhalten Rheinstraße 19. 17176

Zwei Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 41. 20077

Arbeiter finden Kost und Logis Helenenstraße 15, 3. Stock. 20088